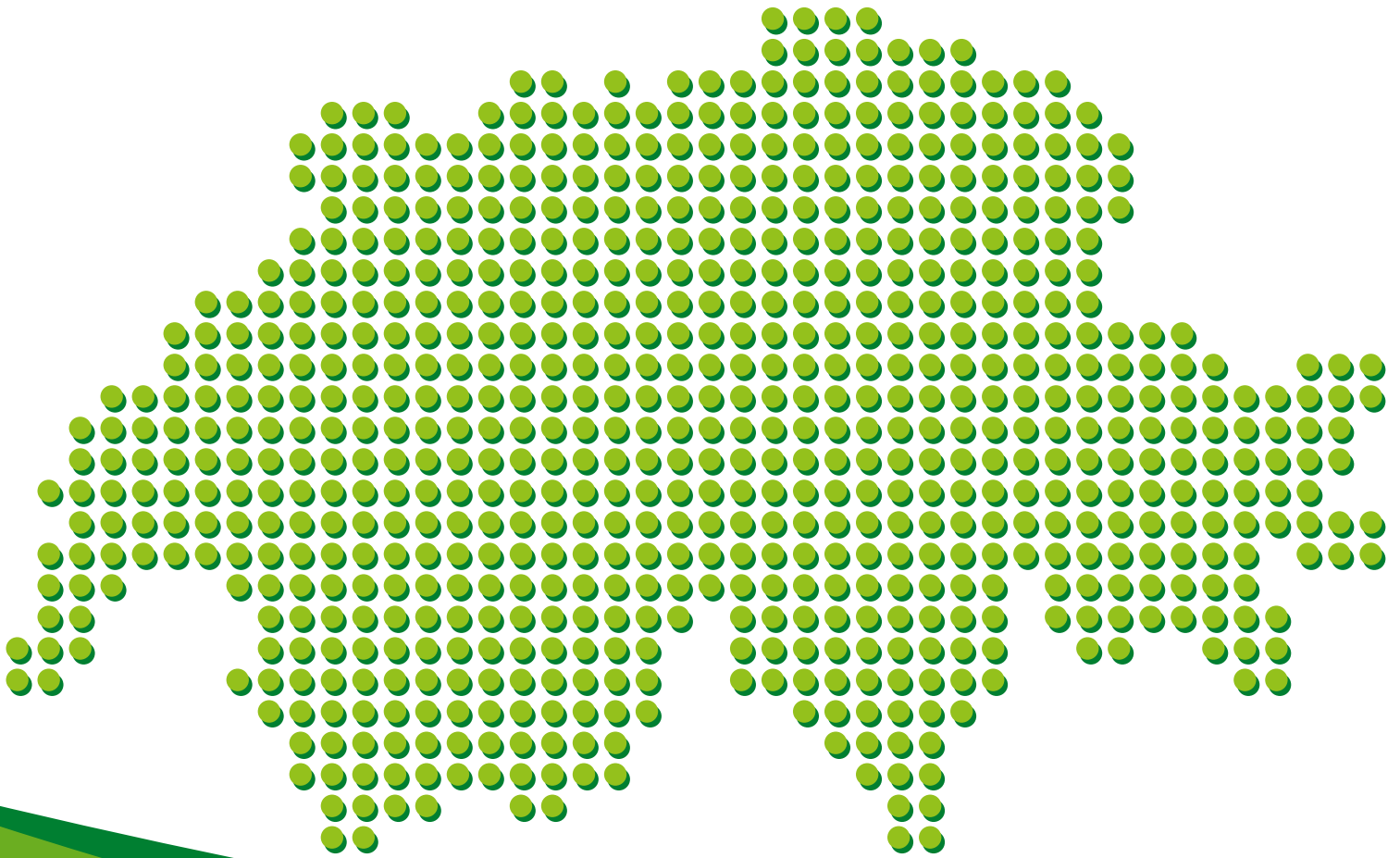




Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey



# Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2025

Sieger, P., Fritz, J., Raemy, L., McLaren, E. & Fueglistaller, U.



Universität St.Gallen

Schweizerisches Institut für KMU  
und Unternehmertum



<sup>b</sup>  
UNIVERSITÄT  
BERN



HAUTE ÉCOLE DE GESTION  
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT  
SCHOOL OF MANAGEMENT

Fribourg  
Freiburg

**Zitation**

Sieger, P., Fritz, J., Raemy, L., McLaren, E. & Fueglistaller, U. (2026). Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2025. St.Gallen/Bern/Freiburg: KMU-HSG/IMU-U/HSW.

**GUESSS im Überblick**

GUESSS wurde 2003 am KMU-HSG der Universität St.Gallen gestartet und steht für „Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey“. GUESSS befasst sich mit der globalen Erforschung von unternehmerischen Absichten und Aktivitäten von Studierenden.

GUESSS ist heute eines der grössten Forschungsprojekte über Unternehmertum weltweit. 2025 wurde GUESSS in 66 Ländern durchgeführt (11. Durchführung seit 2003); über 196'000 Studierende nahmen an der Umfrage teil. Seit 2016 wird GUESSS gemeinsam von der Universität St.Gallen (KMU-HSG) und der Universität Bern (IMU-U) organisiert. GUESSS CEO ist Prof. Dr. Philipp Sieger (Universität Bern).

Mit Daten aus dem GUESSS-Projekt wurden bereits zahlreiche wissenschaftliche Artikel in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. Ausserdem wurden zahlreiche globale und nationale Projektberichte sowie Studien erstellt.

Für jedes bei GUESSS teilnehmende Land ist ein Team zuständig. Dieses rekrutiert wiederum weitere Hochschulen im jeweiligen Land. Für Schweiz waren auch 2025 zwei Teams zuständig, eines für die Deutschschweiz (geleitet von Prof. Dr. Philipp Sieger, Universität Bern) und eines für die Romandie (geleitet von Prof. Dr. Jürgen Fritz, HSW Freiburg).

*Für weitere Informationen, Updates und Publikationen verweisen wir gerne auf die Webseite von GUESSS: <http://www.guesssurvey.org>*

*Bei konkreten Fragen steht ausserdem Prof. Dr. Philipp Sieger ([philipp.sieger@unibe.ch](mailto:philipp.sieger@unibe.ch)) gerne zur Verfügung.*

## Inhaltsverzeichnis

1. Wesentliche Erkenntnisse.....	3
2. Handlungsempfehlungen.....	4
3. (Unternehmerische) Karriereabsichten.....	5
4. Unternehmerische Absichten und Aktivitäten im Detail.....	6
4.1 Direkt nach dem Studium und 5 Jahre später.....	6
4.2 Der Zeitvergleich.....	7
4.3 Globaler Vergleich.....	7
4.4 Studierende im Gründungsprozess und aktive GründerInnen.....	8
5. Die Hochschulen im Vergleich.....	8
5.1 Gründungsabsichten und – aktivitäten.....	8
5.2 Lehrangebote bezüglich Unternehmertum.....	13
5.3 Unternehmerisches Klima und Lernen.....	14
5.4 Zeitliche Entwicklung.....	17
6. Weitere Einflussfaktoren.....	19
6.1 Studienfach.....	19
6.2 Geschlecht.....	19
6.3 Unternehmerische Orientierung.....	21
7. Stichprobe 2025.....	24
8. Quellen.....	25

# 1. Wesentliche Erkenntnisse

## Studentisches Unternehmertum: Der Turnaround scheint geschafft

- 5.9 Prozent aller Studierenden wollen direkt nach dem Studium in ihrem eigenen Unternehmen arbeiten, 5 Jahre nach dem Studium beabsichtigen dies 20.2 Prozent.
- 2025 sind die unternehmerischen Absichten der Studierenden (5 Jahre nach dem Studium) damit stärker als 2023 (18.1 Prozent) und 2021 (16.1 Prozent), und wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 2018 (20.1 Prozent) und 2016 (21.1 Prozent).
- Ein auch 2025 erkennbares Muster ist «erst Angestellte/r, dann UnternehmerIn» - vielen Studierenden wollen zuerst vor allem in KMU und Grossunternehmen Erfahrungen sammeln, bevor sie selbst gründen.
- 84.9 Prozent aller Studierenden, die direkt nach dem Studium als GründerIn tätig sein wollen, beabsichtigen, dies auch 5 Jahre später noch zu tun, was für die Stabilität der unternehmerischen Absichten spricht.
- Global liegt die Schweiz wie in früheren Erhebungen im Vergleich mit Schwellen- und Entwicklungsländern weit zurück.
- 7.0 Prozent aller Studierenden befinden sich im Gründungsprozess, 2.1 Prozent haben bereits ein eigenes Unternehmen gegründet.

## Die wichtige Rolle der Hochschulen

- Der Anteil der Studierenden, welche noch nie Kurse oder Veranstaltungen explizit zu Unternehmertum besucht haben, ist immer noch relativ hoch (71.4 Prozent). Die Stärke der Gründungsabsichten ist jedoch deutlich höher, wenn solche Angebote besucht wurden.
- Gründungsabsichten und -aktivitäten variieren auch 2025 stark zwischen den einzelnen Hochschulen, wobei bei an mehreren GUESSS-Erhebungen teilnehmenden Hochschulen verschiedene, oft positive Entwicklungen erkennbar sind.
- Absolut gesehen bestehen beim unternehmerischen Klima und dem unternehmerischen Lernen weiter Verbesserungsbedarf.

## Weitere Einflussfaktoren

- BWL/Management-Studierende weisen 2025 die stärksten Gründungsabsichten auf.
- Der «Gender Gap» ist immer noch sehr deutlich zu erkennen. Interessanterweise scheint er im Vergleich zu 2023 grösser geworden zu sein (wobei er von 2021 zu 2023 kleiner wurde).
- Die unternehmerische Orientierung der Studierenden ist ein wichtiger Einflussfaktor für unternehmerische Absichten und Aktivitäten. Sie ist bei Studierenden im Gründungsprozess sogar noch stärker als bei Studierenden, welche bereits ein eigenes Unternehmen besitzen und führen.

## 2. Handlungsempfehlungen

### Studierende sollten...

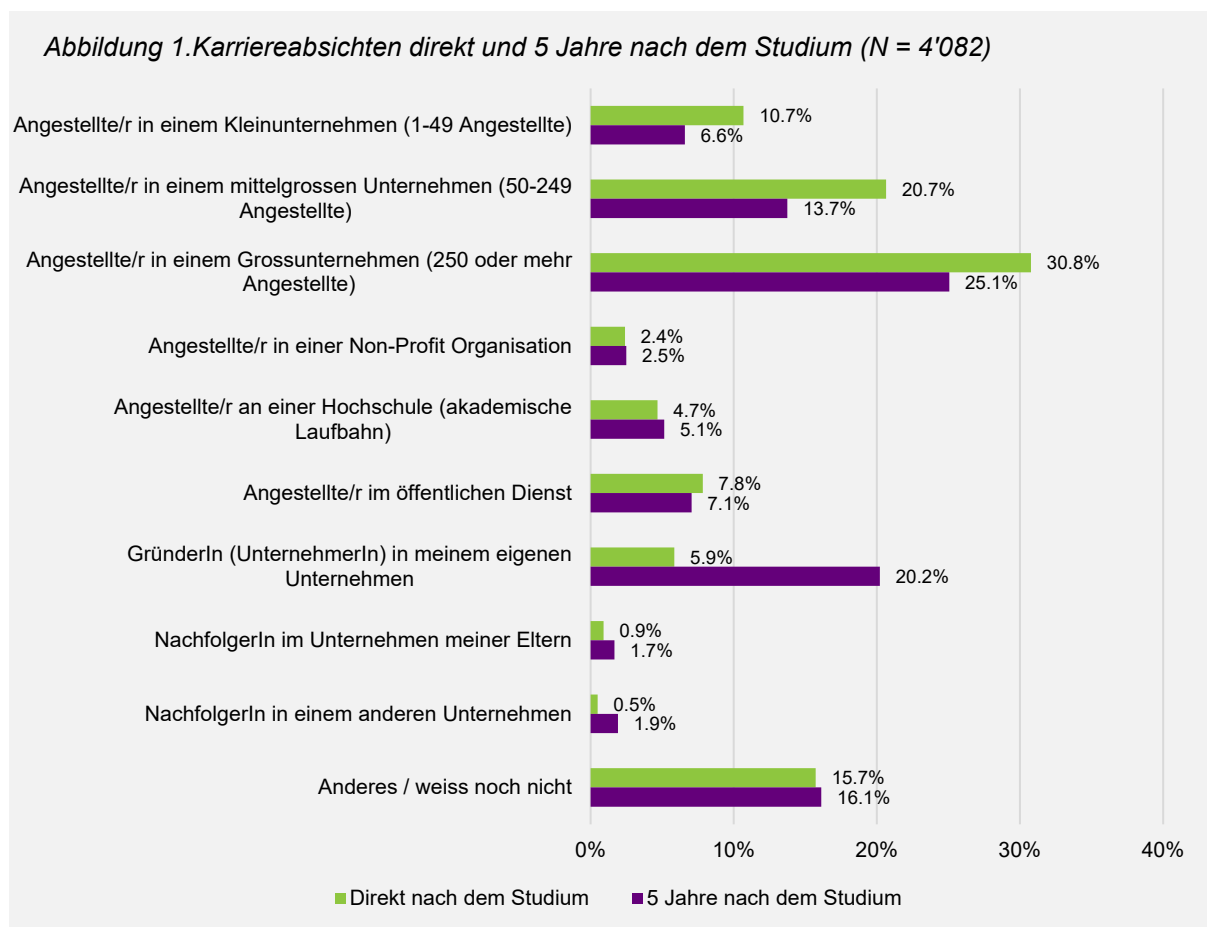
- Eine unternehmerische Laufbahn als denkbare Karrieremöglichkeit grundsätzlich in Betracht ziehen, vor allem auch, wenn sie nicht BWL/Management studieren.
- Die immer zahlreicheren entsprechenden Angebote ihrer Hochschule systematisch und proaktiv nutzen.
- Vertieft über den Gründungszeitpunkt reflektieren. Erst Erfahrungen zu sammeln und dann zu gründen kann Sinn ergeben; jedoch sind die Opportunitätskosten während des Studiums vergleichsweise geringer.
- Eine fundierte und bewusste Entscheidung treffen, ob eine Laufbahn als UnternehmerIn interessant sein könnte oder nicht. Es einmal während oder kurz nach dem Studium «auszuprobieren» kann durchaus Sinn ergeben, auch da KMU und Grossunternehmen oft interessante Karrierepfade für BewerberInnen mit unternehmerischer Erfahrung bieten.
- Berücksichtigen, dass es immer mehr Förder- und Unterstützungsangebote speziell für weiblichen GründerInnen gibt.

### Hochschulen sollten...

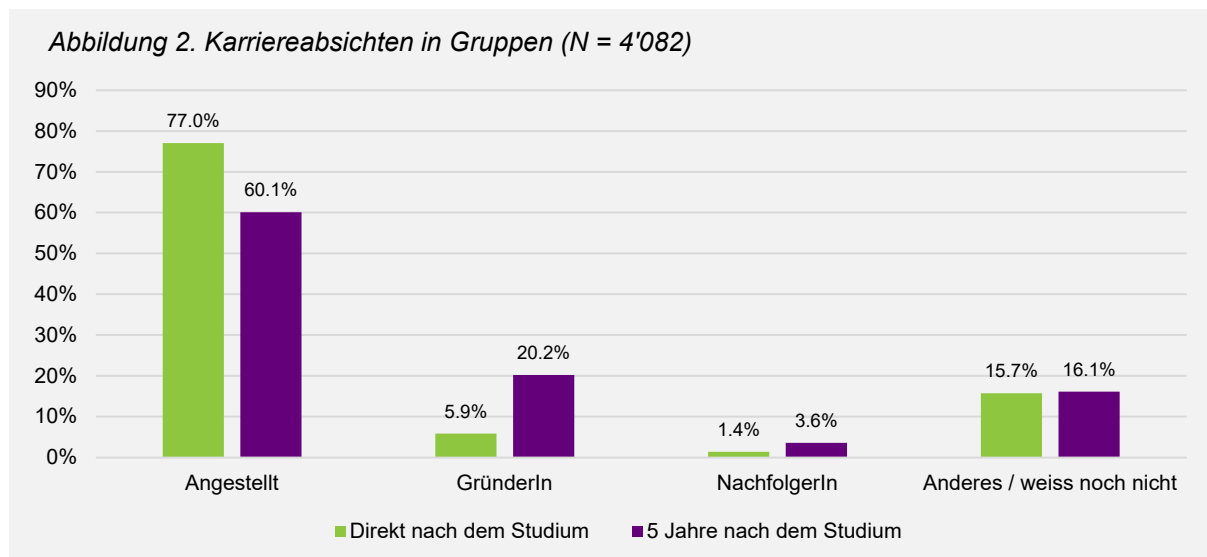
- Ihre Angebote in Bezug auf Unternehmertum (Kurse, Veranstaltungen, Events, Clubs, Plattformen, Hubs, etc.) systematisch ausbauen und integrieren, auch über Fachbereichsgrenzen hinweg.
- Den UnternehmerInnengeist unter weiblichen Studierenden fördern und massgeschneiderte Angebote evaluieren.
- Die Studierenden grundsätzlich für eine unternehmerische Laufbahn sensibilisieren und versuchen, ihre unternehmerischen Interessen und Fähigkeiten zu fördern (auch durch die Schaffung eines unternehmerischen Klimas).
- Sich bewusst sein, dass «gründen» und «erfolgreich gründen» zwei verschiedene Dinge sind.
- Sich systematisch in das «unternehmerische Ökosystem» einbetten und es zusammen mit anderen privaten und öffentlichen Institutionen strategisch fördern.

### 3. (Unternehmerische) Karriereabsichten

5.9 Prozent aller Studierenden wollen direkt nach dem Studium in ihrem eigenen Unternehmen arbeiten. 5 Jahre später beträgt der Wert mehr als das Dreifache, nämlich 20.2 Prozent.



Bei den Karrierepfaden in Gruppen (Abbildung 2) zeigt sich, dass viele Studierende dem «erst Angestellte/r, dann UnternehmerIn»-Szenario folgen. Dieser «erst Erfahrungen sammeln, dann gründen»-Ansatz deckt sich mit früheren GUESSS-Erhebungen in der Schweiz als auch global (Sieger, Baldegger, & Fueglistaller, 2024a; Sieger et al., 2026).

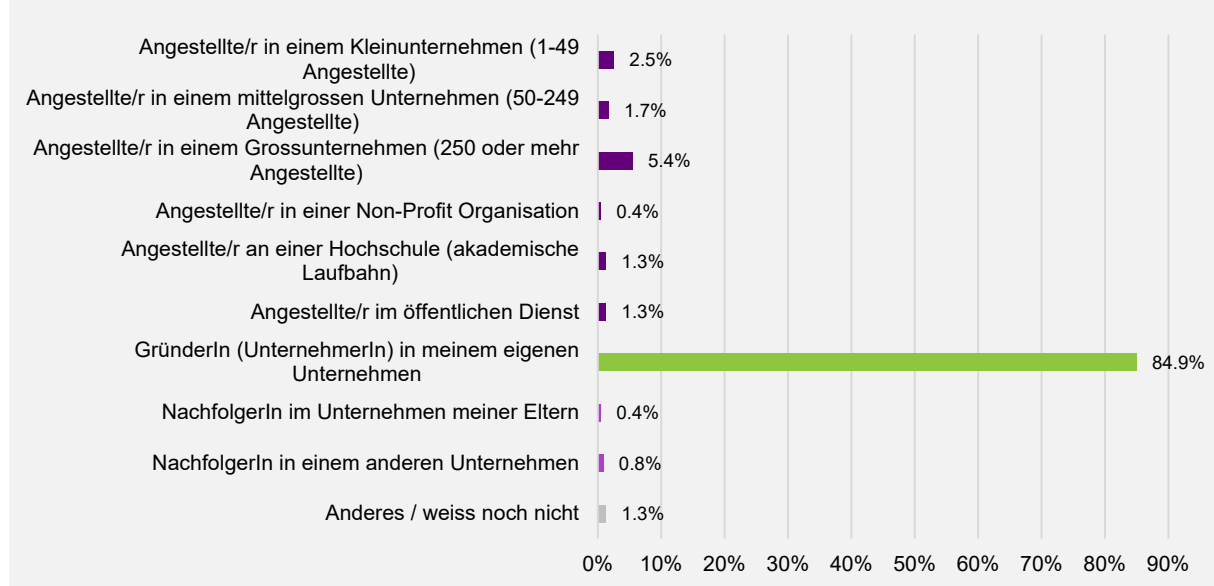


## 4. Unternehmerische Absichten und Aktivitäten im Detail

### 4.1 Direkt nach dem Studium und 5 Jahre später

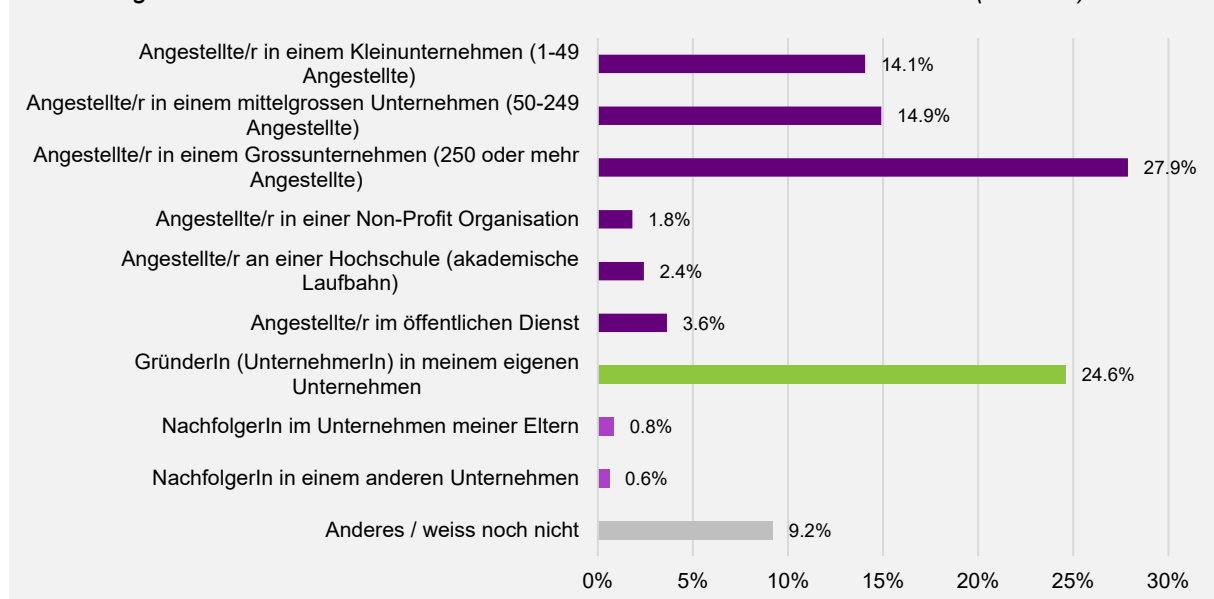
84.9 Prozent derjenigen Studierenden, welche direkt nach dem Studium im eigenen Unternehmen arbeiten wollen, wollen auch 5 Jahre später UnternehmerIn sein – ihre unternehmerischen Absichten können also als sehr stabil betrachtet werden (Abbildung 3).

Abbildung 3. 5-Jahres-Pläne von "direkten UnternehmerInnen" (N = 239)



Umgekehrt betrachtet wollen 24.6 Prozent derjenigen Studierenden, welche 5 Jahre nach dem Studium im eigenen Unternehmen arbeiten wollen, auch bereits direkt nach dem Studium UnternehmerIn sein (Abbildung 4). 56.9 Prozent beabsichtigen, zuerst als Angestellte/r in einem KMU oder Grossunternehmen zu arbeiten. Diese Zahlen sind denen von 2023 sehr ähnlich (Sieger et al., 2024a).

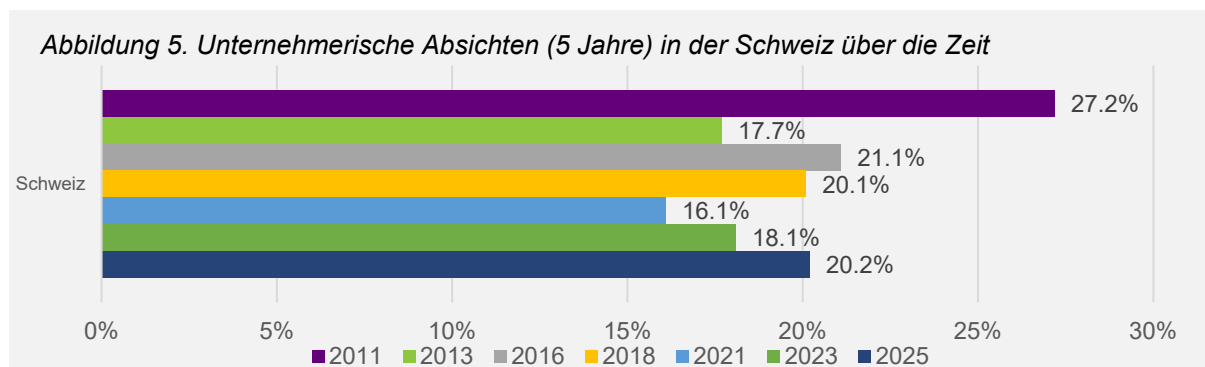
Abbildung 4. Pläne direkt nach dem Studium von "5-Jahres-UnternehmerInnen" (N = 825)



## 4.2 Der Zeitvergleich

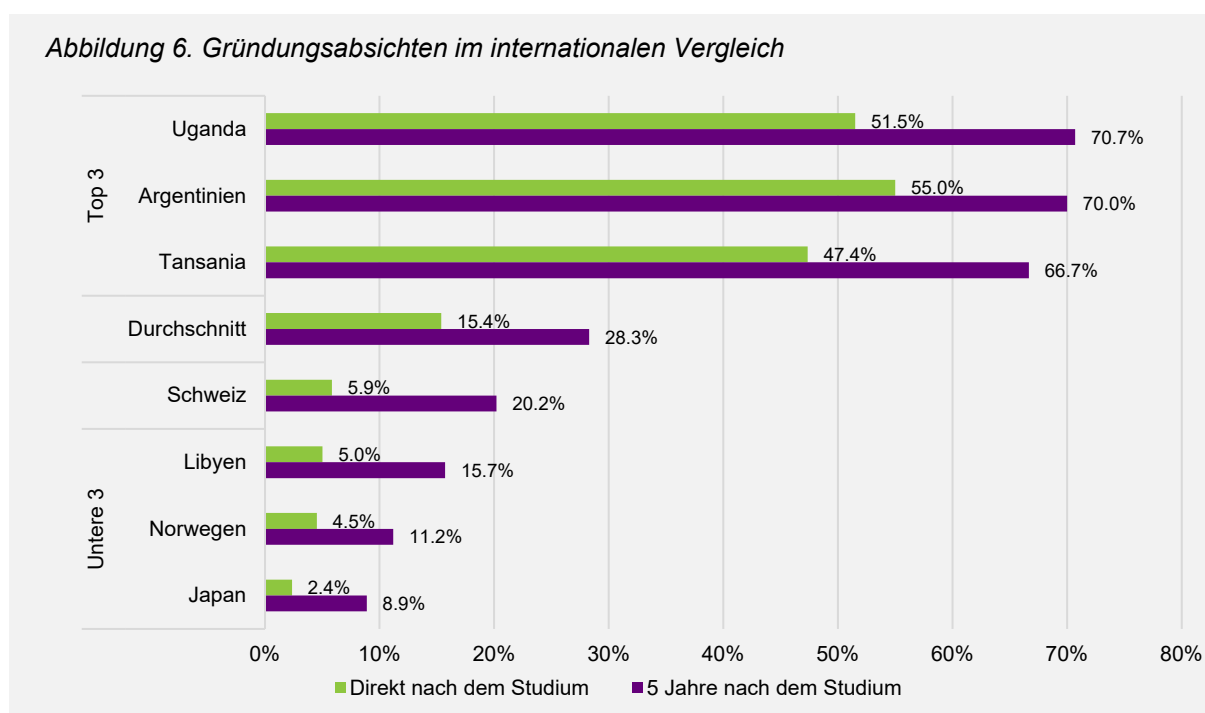
In den letzten 6 GUESSS-Datenerhebungen in der Schweiz schwankte der Anteil der Studierenden, welche 5 Jahre nach dem Studium als UnternehmerIn tätig sein wollen, zwischen 16.1 und 27.2 Prozent (Abbildung 5).

Da die Stichproben nicht identisch sind, müssen die Zahlen mit grosser Vorsicht interpretiert werden. Dennoch lässt sich feststellen, dass die unternehmerischen Absichten 2025 höher sind als 2023 und 2021; sie liegen wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 2018 und 2016. Die Schweiz widersetzt sich daher dem globalen Trend, wonach die unternehmerischen Absichten seit 2018 an Stärke zu verlieren scheinen (siehe Sieger et al., 2026).



## 4.3 Globaler Vergleich

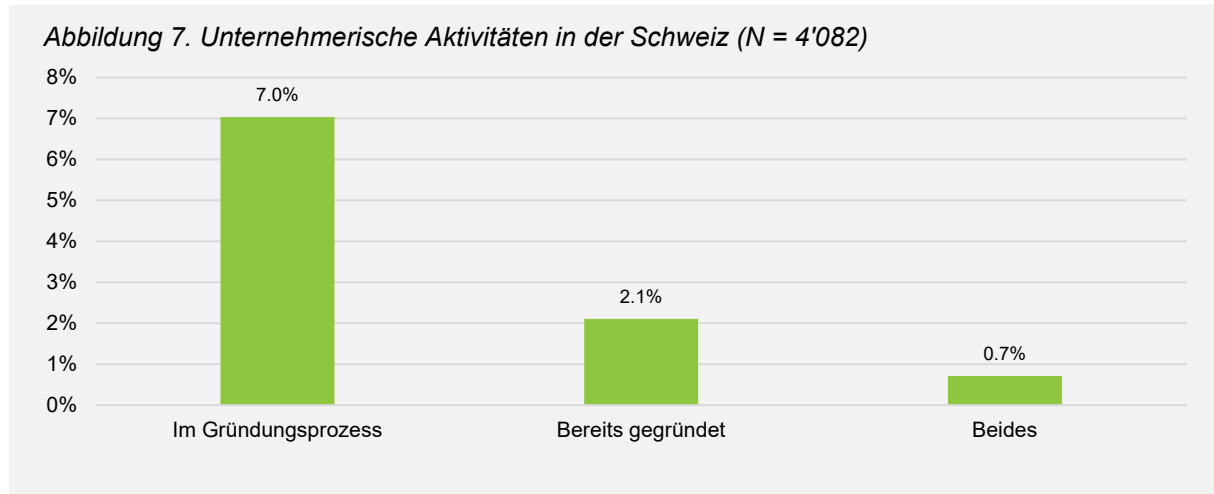
Auch 2025 zeigt sich, dass die unternehmerischen Absichten von Studierenden in der Schweiz global gesehen verhältnismässig schwach ausgeprägt sind (Abbildung 6). Es ist jedoch ein bekanntes Phänomen, dass unternehmerische Absichten und Aktivitäten in Schwellen- und Entwicklungsländern generell stärker ausgeprägt sind. Für detailliertere Auswertungen sei auf den globalen GUESSS-Bericht 2025 verwiesen (Sieger et al., 2026).



## 4.4 Studierende im Gründungsprozess und aktive GründerInnen

7.0 Prozent der Studierenden in unserer Stichprobe (N = 287) sind dabei, ein Unternehmen zu gründen (d.h., sie haben bereits konkrete Gründungsschritte unternommen).

86 Studierende besitzen und führen bereits ein eigenes Unternehmen, welches in den letzten drei Monaten regelmässige Umsätze generiert hat (2.1 Prozent). Weitere 29 Studierende haben bereits gegründet und gründen parallel ein weiteres Unternehmen (0.7 Prozent).



## 5. Die Hochschulen im Vergleich

### 5.1 Gründungsabsichten und – aktivitäten

Abbildung 8 zeigt den Anteil derjenigen Studierenden, welche direkt oder 5 Jahre nach dem Studium UnternehmerIn sein wollen, für alle teilnehmenden Hochschulen (bzw. für die verschiedenen Fakultäten/Departemente; bei mindestens 20 gültigen Antworten).

Wegen der unterschiedlichen Eigenschaften der Stichproben und der unterschiedlichen Ausrichtungen und Voraussetzungen der verschiedenen Hochschulen sind die Ergebnisse mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Analog zeigt Abbildung 9 den Anteil der Studierenden im Gründungsprozess sowie den Anteil der Studierenden, welche bereits ein eigenes Unternehmen gegründet haben («aktive UnternehmerInnen») für jede Hochschule/Fakultät/Departement (sofern separat ausgewiesen).

Abbildung 8. Intentionale GründerInnen nach Hochschule (N = 4'082)

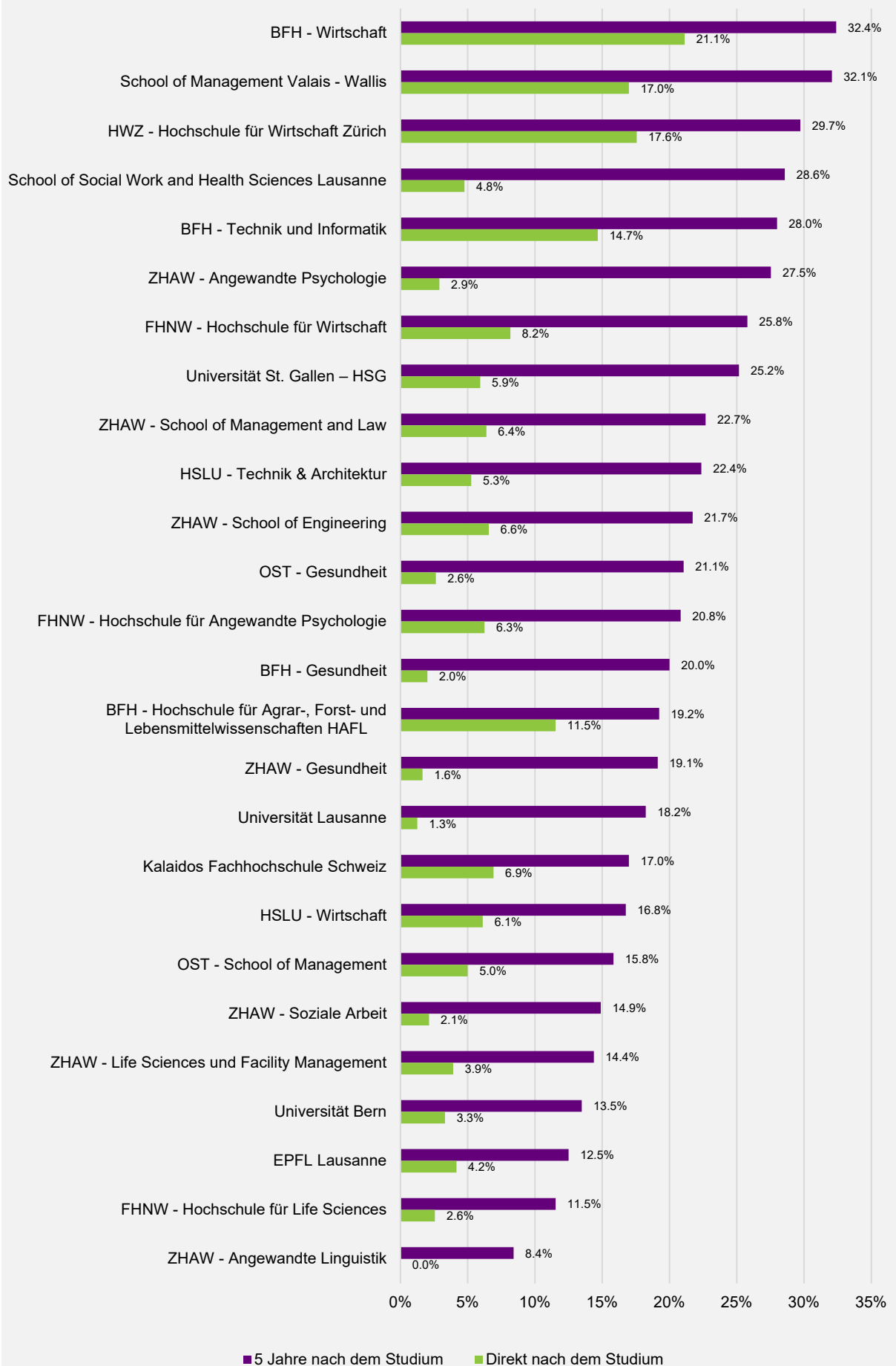
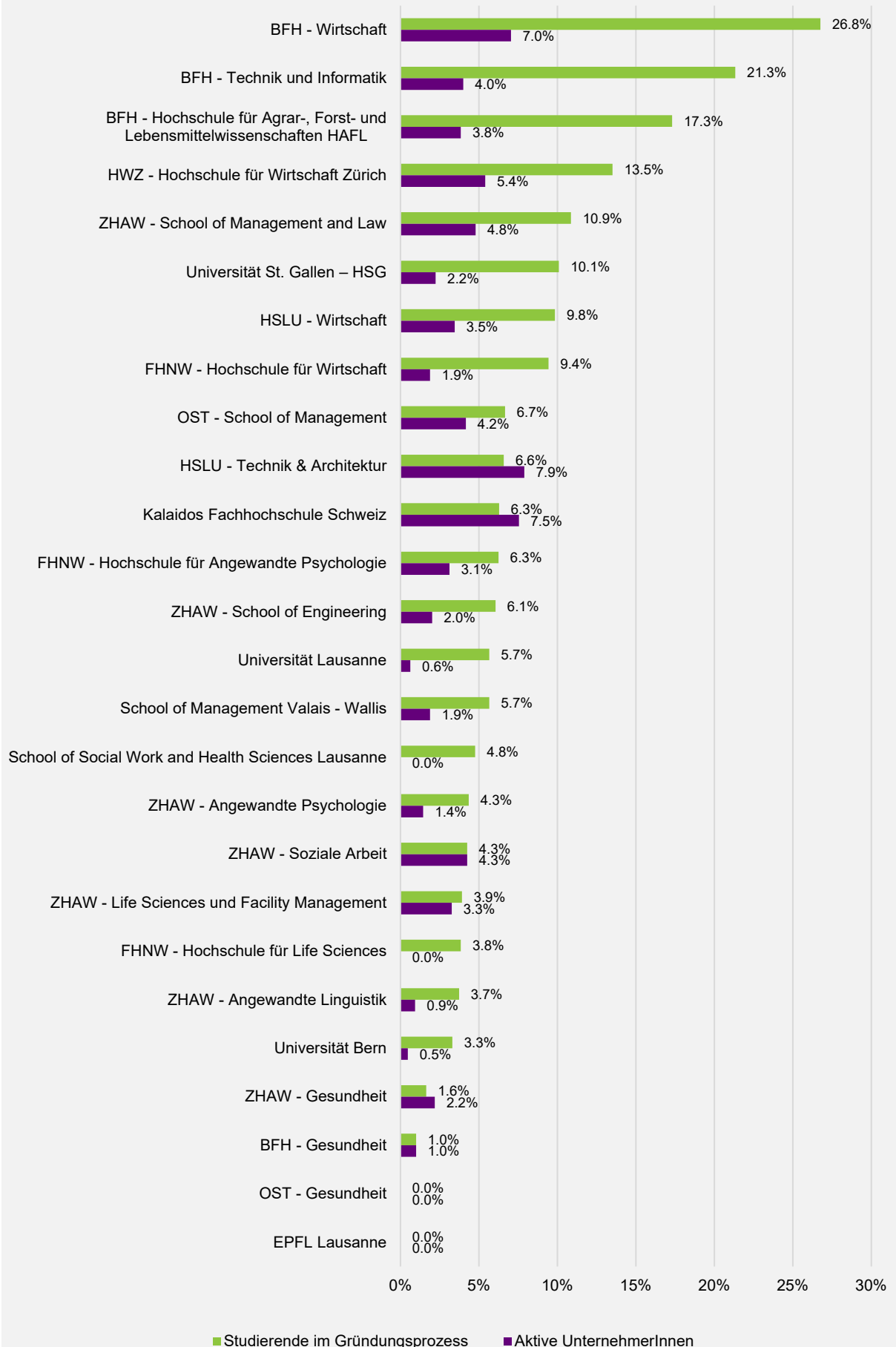
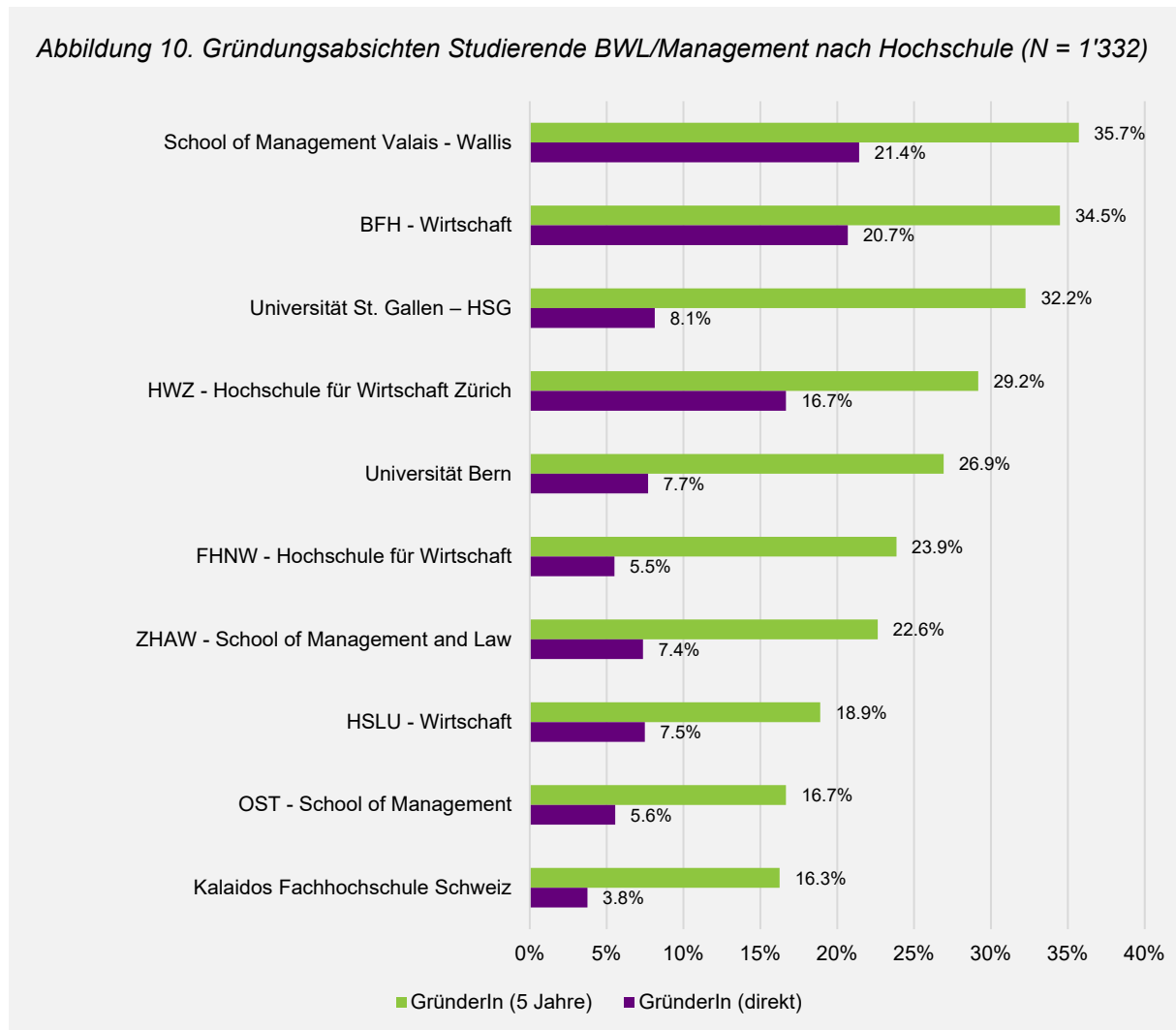


Abbildung 9. Unternehmerische Aktivität von Studierenden nach Hochschule (N = 4'082)

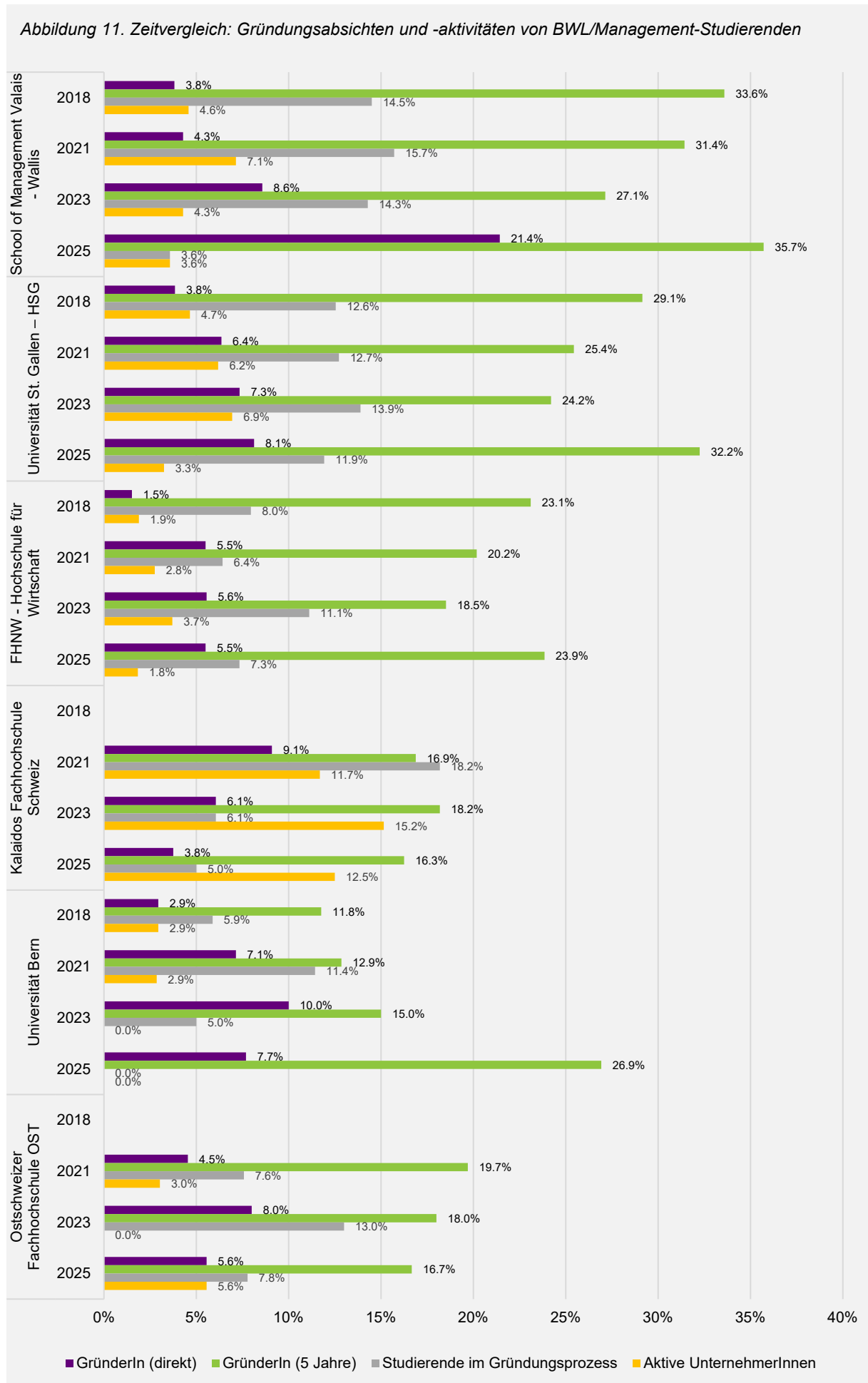


Um den Vergleich zwischen den Hochschulen aussagekräftiger gestalten zu können, zeigt Abbildung 10 die Resultate je Hochschule nur für Studierende, die im Schwerpunkt «BWL/Management» studieren (mindestens 20 Antworten), da diese die grösste Gruppe in unserer Stichprobe repräsentieren (32.6 Prozent; N = 1'332).



Interessant in diesem Zusammenhang ist auch der zeitliche Vergleich. Abbildung 11 zeigt die Gründungsabsichten und Gründungsaktivitäten für alle Hochschulen, die seit 2018 bzw. 2021 an allen GUESSS-Erhebungen teilgenommen haben (und jeweils mindestens 20 gültige Antworten von BWL/Management-Studierenden aufweisen können). Bei der Interpretation ist zu beachten, dass die Stichproben der jeweiligen Teilnahmen nicht identisch sind.

Abbildung 11. Zeitvergleich: Gründungsabsichten und -aktivitäten von BWL/Management-Studierenden



## 5.2 Lehrangebote bezüglich Unternehmertum

71.4 Prozent der Studierenden haben noch keinen Kurs besucht, der sich explizit dem Thema Unternehmertum widmet (verglichen mit 69.5 Prozent 2023).<sup>1</sup>

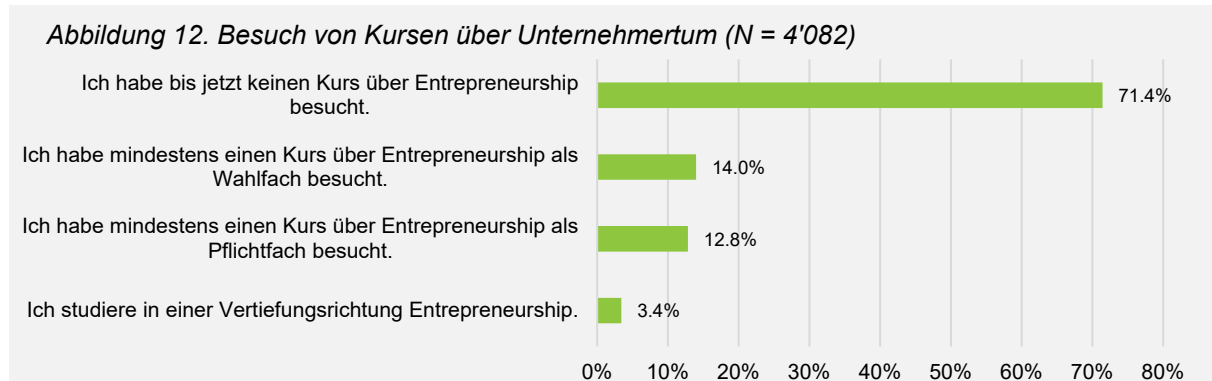
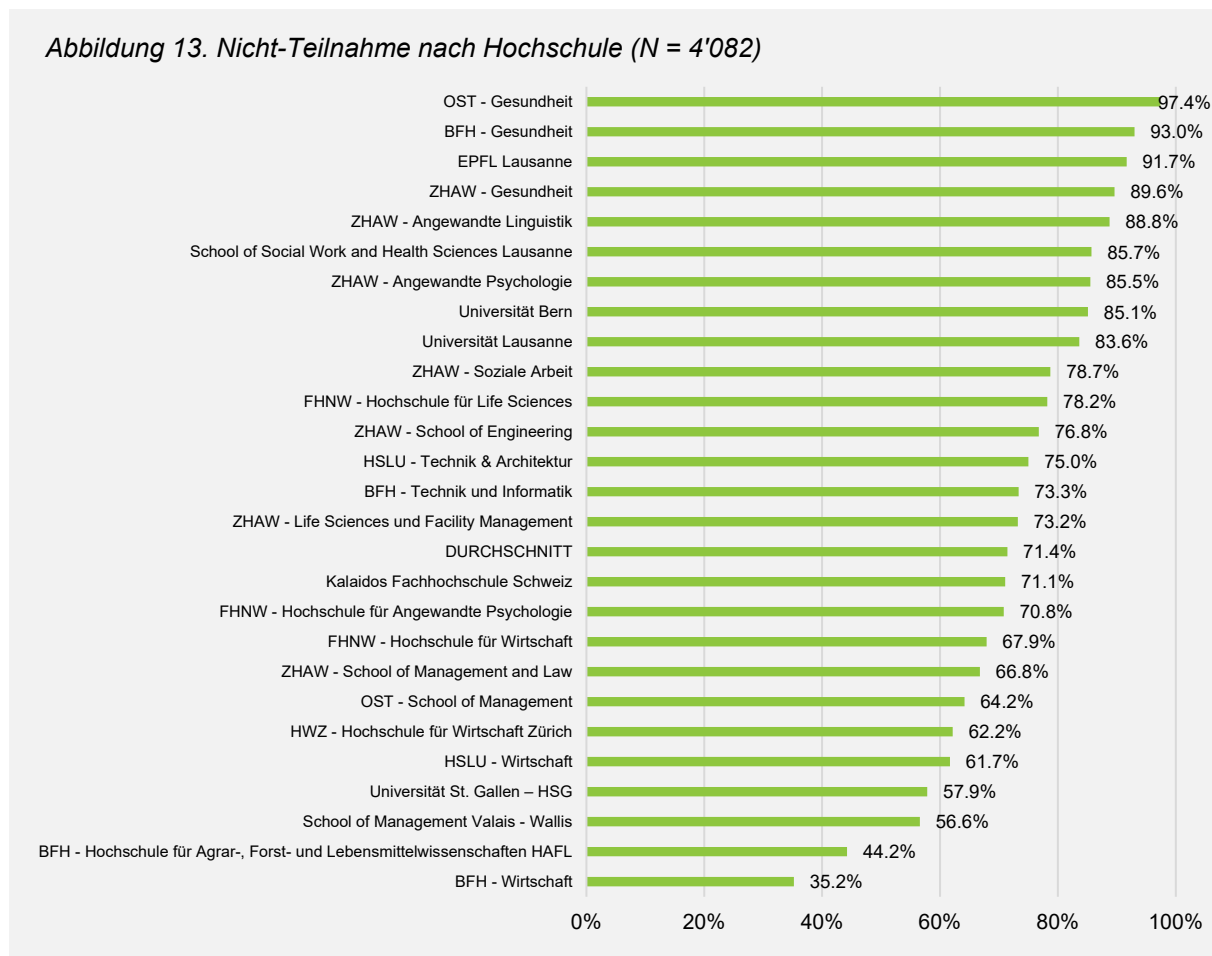


Abbildung 13 zeigt für jede Hochschule mit mindestens 20 Antworten den Anteil derjenigen Studierenden, die noch keine Kurse über Unternehmertum besucht haben.

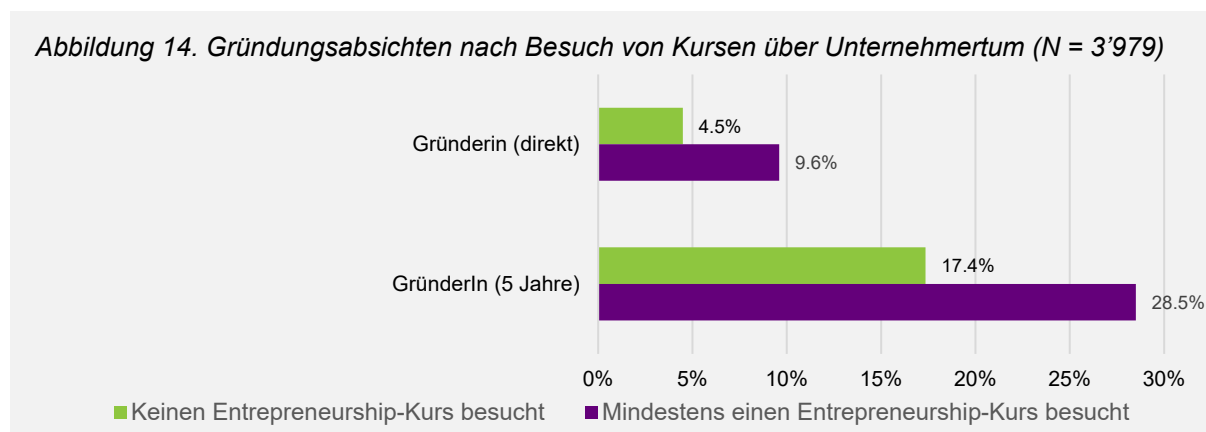
Da die jeweiligen Hochschulen über unterschiedliche Ausrichtungen verfügen und das Angebot auch innerhalb von Hochschulen (je nach Fakultät und Fachbereich) stark variieren kann, ist auch hier bei der Interpretation grosse Vorsicht geboten.



<sup>1</sup> Mehrfachnennungen möglich.

Studierende, die zumindest einen Kurs oder Veranstaltung über Unternehmertum besucht haben, zeigen deutlich stärkere unternehmerische Absichten als Studierende, die dies (noch) nicht getan haben. So ist der Wert für Gründungsabsichten direkt nach dem Studium mehr als doppelt so hoch (siehe Abbildung 14); bezogen auf 5 Jahre nach dem Studium beträgt die Steigerung ungefähr 50 Prozent.

Obwohl eine gewisse Selbst-Selektion nicht ausgeschlossen werden kann (d.h., dass unternehmerische Studierende eher entsprechende Veranstaltungen besuchen), zeigt dieses über Ländergrenzen hinweg stabile Muster, dass Hochschulen eine sehr wichtige Rolle bei der Entwicklung von unternehmerischen Karrierepfaden spielen.



### 5.3 Unternehmerisches Klima und Lernen

Um das unternehmerische Klima an den Hochschulen zu erfassen, wurden die Studierenden gebeten anzugeben, wie stark sie verschiedenen Aussagen über das unternehmerische Klima an der Hochschule zustimmen (1 = überhaupt nicht, 7 = voll und ganz).<sup>2</sup>

Aus den drei entsprechenden Antworten berechnen wir den Durchschnitt. Der schweizweite Durchschnitt liegt bei 4.31 (verglichen mit 4,25 im Jahr 2023) und damit knapp über dem neutralen Punkt der Skala. Abbildung 15 zeigt die Durchschnitte an den einzelnen Hochschulen. Abbildung 16 zeigt darüber hinaus die Durchschnittswerte der einzelnen Aussagen für jede Hochschule.

Ausserdem wurde erfragt, welche Lerneffekte das Studium allgemein im Hinblick auf unternehmerische Aspekte hat. Die Studierenden konnten vier entsprechenden Aussagen «überhaupt nicht» (1) oder «voll und ganz» (7) zustimmen.<sup>3</sup> Insgesamt ergibt sich ein Durchschnitt von 3.85 (2023: 3,74). Auch hier sind grosse Unterschiede zwischen den einzelnen Hochschulen festzustellen (inkludiert in Abbildung 15).

<sup>2</sup> Die Aussagen waren (basierend auf Franke and Lüthje (2004)): «Meine Hochschule ermutigt Studierende, sich unternehmerisch zu betätigen», «Das Klima an meiner Hochschule ist förderlich für Unternehmertum», und «Die Atmosphäre an meiner Hochschule inspiriert mich dazu, neue Geschäftsideen zu entwickeln».

<sup>3</sup> Basierend auf Souitaris, Zerbini, und Al-Laham (2007). *Die Kurse und Seminare, die ich besuchte...* «Haben mein Verständnis der Einstellungen, Werte und Motive von UnternehmerInnen verbessert», «Haben mein Verständnis verbessert, wie eine Unternehmensgründung funktioniert», «Haben meine Management-Fähigkeiten für eine Unternehmensgründung verbessert», und «Haben meine Fähigkeit Netzwerke aufzubauen verbessert».

Abbildung 15. Unternehmerisches Klima (N = 4'078) und Lernen (N = 3'987) im Vergleich

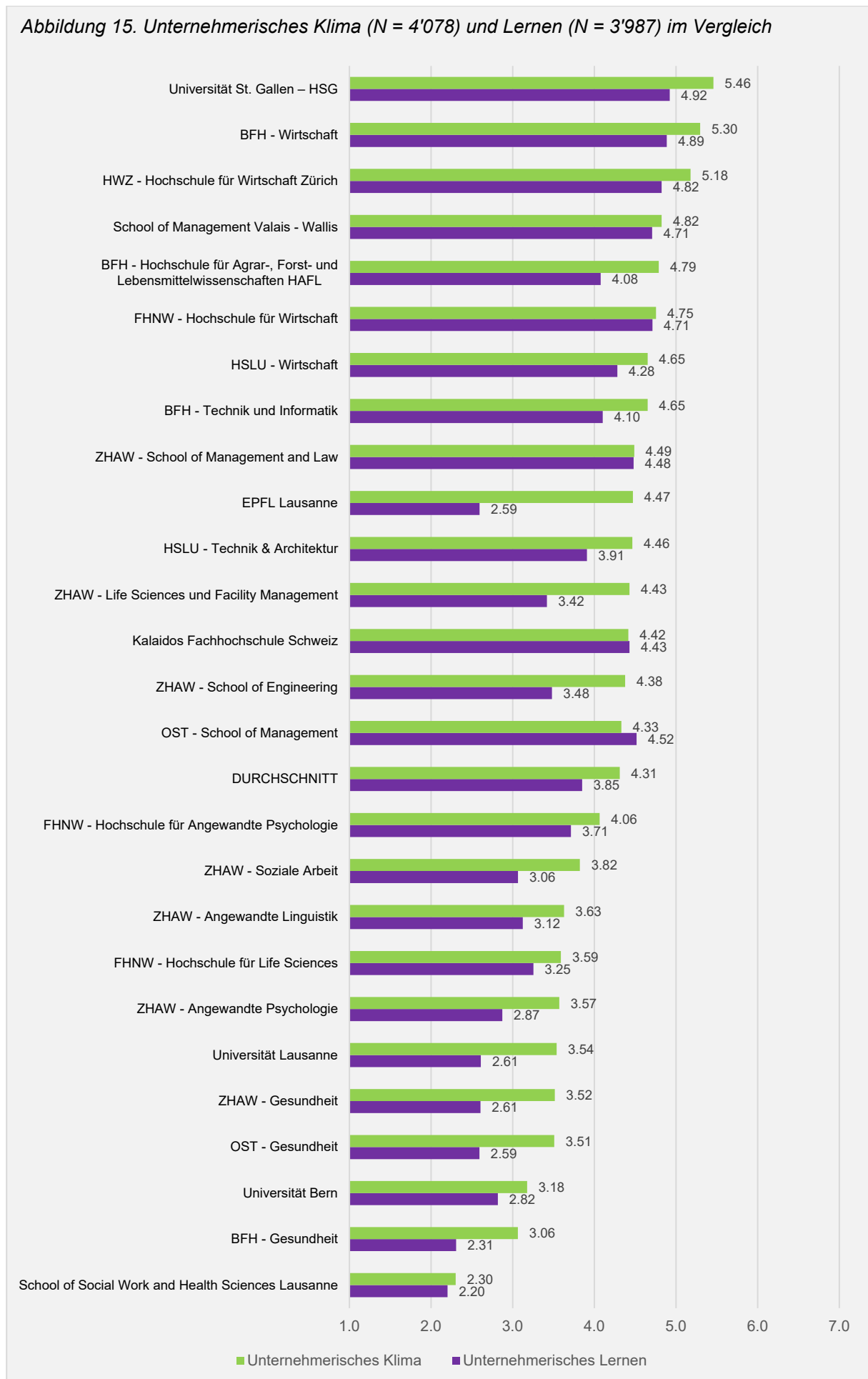
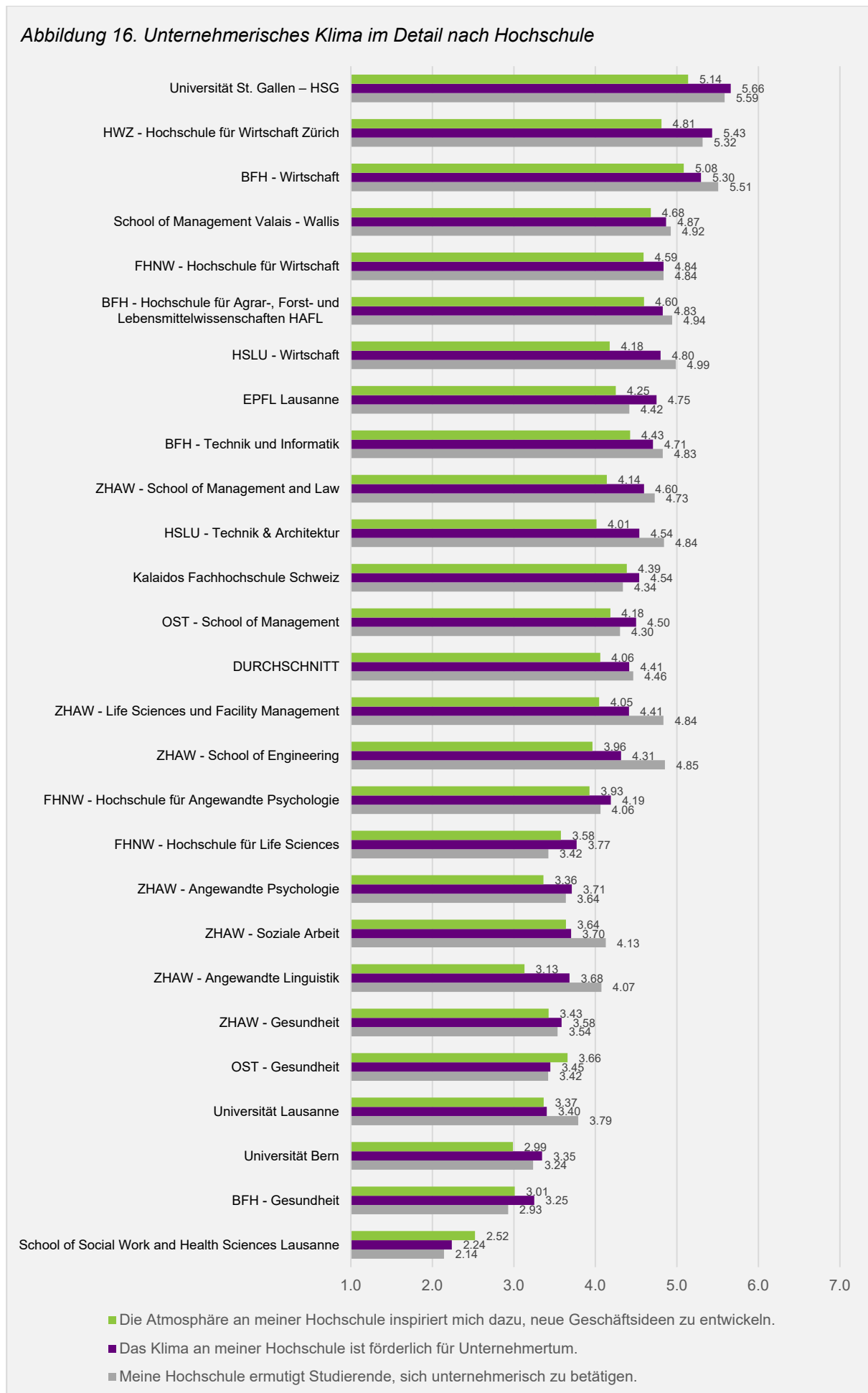


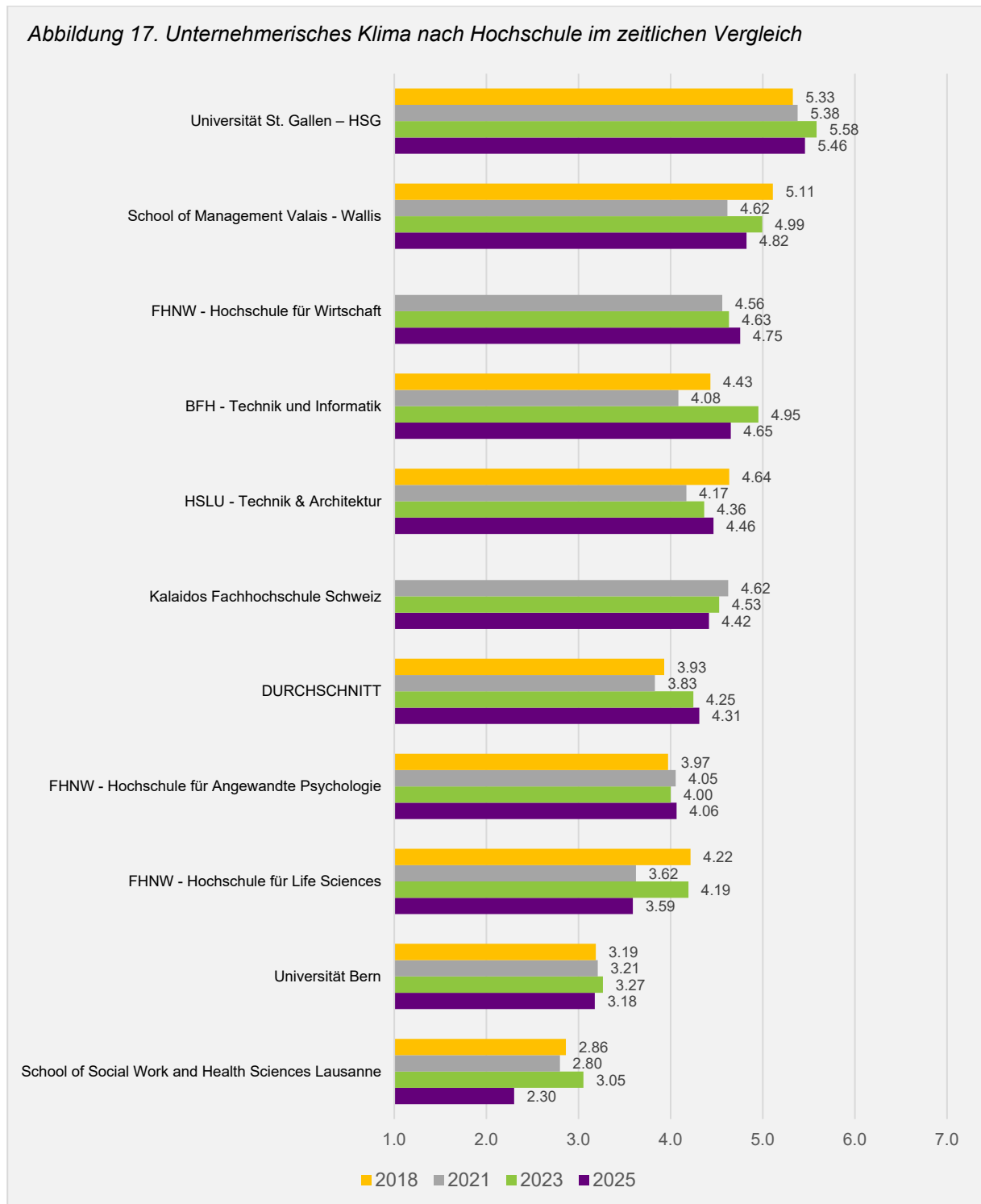
Abbildung 16. Unternehmerisches Klima im Detail nach Hochschule



### 5.4 Zeitliche Entwicklung

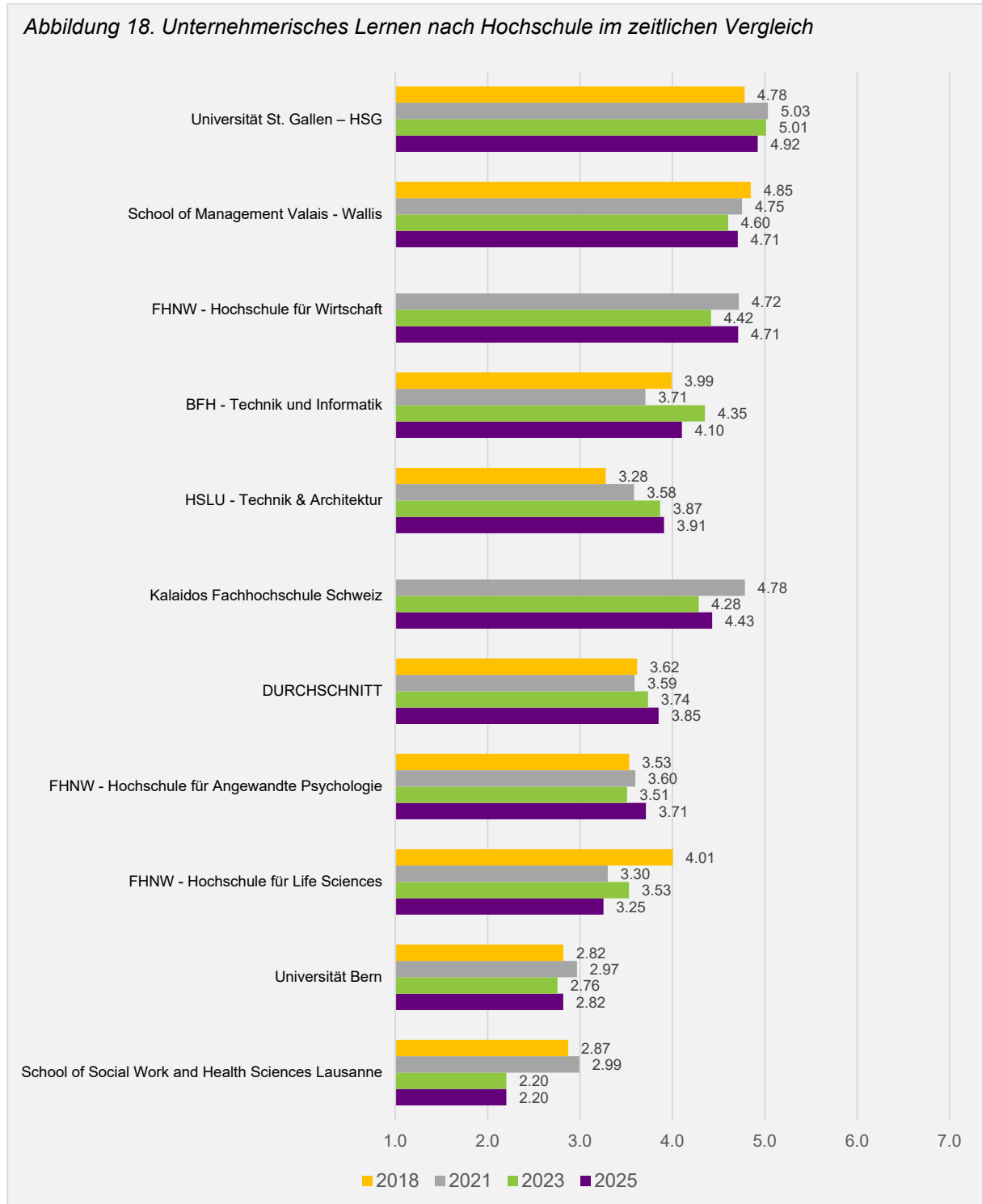
Für Hochschulen stellt sich die Frage: Wie haben sich das unternehmerische Klima und das unternehmerische Lernen in den letzten Jahren entwickelt?

Abbildung 17 zeigt die Durchschnittswerte für das unternehmerische Klima für diejenigen Hochschulen, welche an den letzten vier beziehungsweise drei GUESSS-Durchführungen teilgenommen hatten. Vier Hochschulen konnten sich im Vergleich zu 2023 steigern, drei davon haben 2025 die höchsten Werte seit Erfassung erzielt.



Bezüglich des unternehmerischen Lernens sind im Zeitablauf weitere Fortschritte zu verzeichnen (Abbildung 18). Der schweizweite Durchschnitt erreichte 2025 den höchsten je gemessenen Wert (3.85).

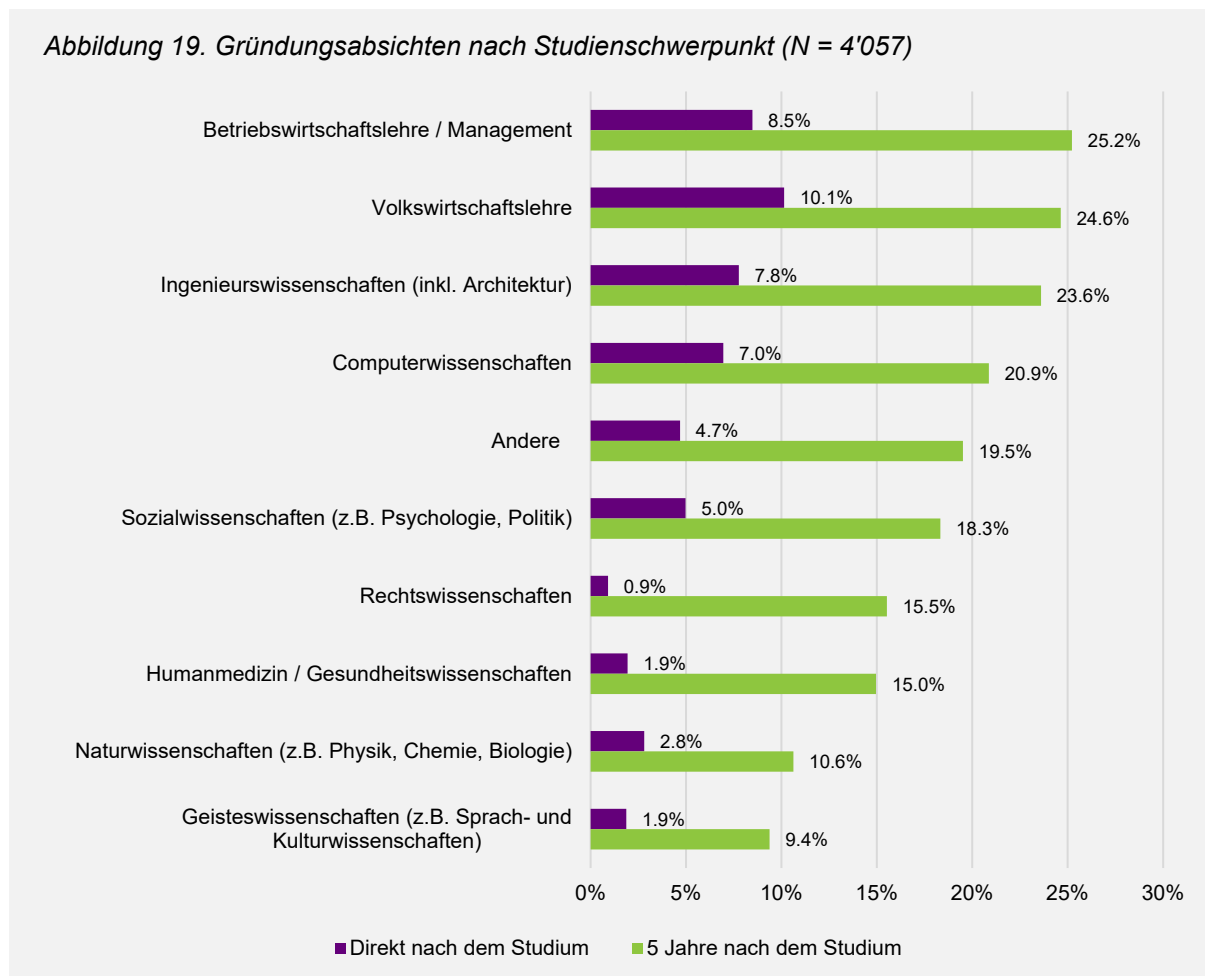
Dieser liegt absolut gesehen jedoch immer noch unter dem Mittelpunkt der Skala von 1 bis 7. Immerhin 7 Hochschulen konnten 2025 die Werte von 2023 übertreffen, davon haben 3 neue jeweilige Höchstwerte seit 2018 erreicht.



## 6. Weitere Einflussfaktoren

### 6.1 Studienfach

Die Stärke der Gründungsabsichten hängt stark vom Studienfach ab. Die höchsten Werte, bezogen auf 5 Jahre nach dem Studium, zeigen sich – wie auch global – bei den BWL/Management-Studierenden (siehe Sieger et al., 2026).

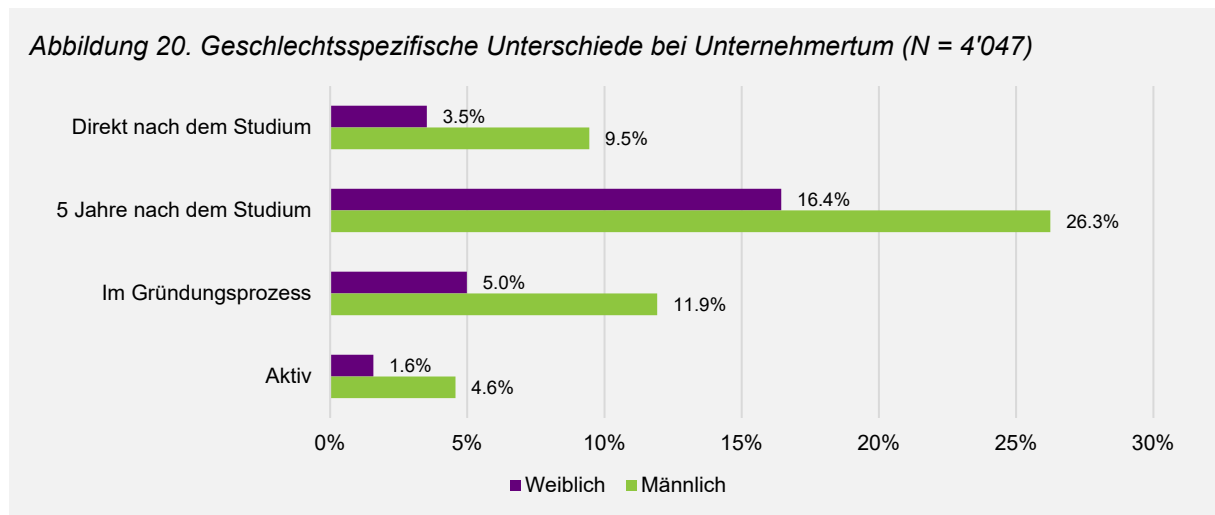


### 6.2 Geschlecht

Sowohl in der aktuellen als auch in früheren GUESSS-Erhebungen wurde regelmässig ein «Gender Gap» identifiziert: Gründungsabsichten und -aktivitäten waren bei weiblichen Studierenden immer (deutlich) schwächer ausgeprägt als bei männlichen (Sieger, Raemy, Zellweger, Fueglistaller, & Hatak, 2021; Sieger, Raemy, Zellweger, Fueglistaller, & Hatak, 2024b; Sieger et al., 2026).<sup>4</sup>

Dies setzt sich auch 2025 fort (Abbildung 20). Unter den Studentinnen ist beispielsweise der Anteil der «aktiven UnternehmerInnen» nur ein gutes Drittel so hoch (1.6 zu 4.6 Prozent).

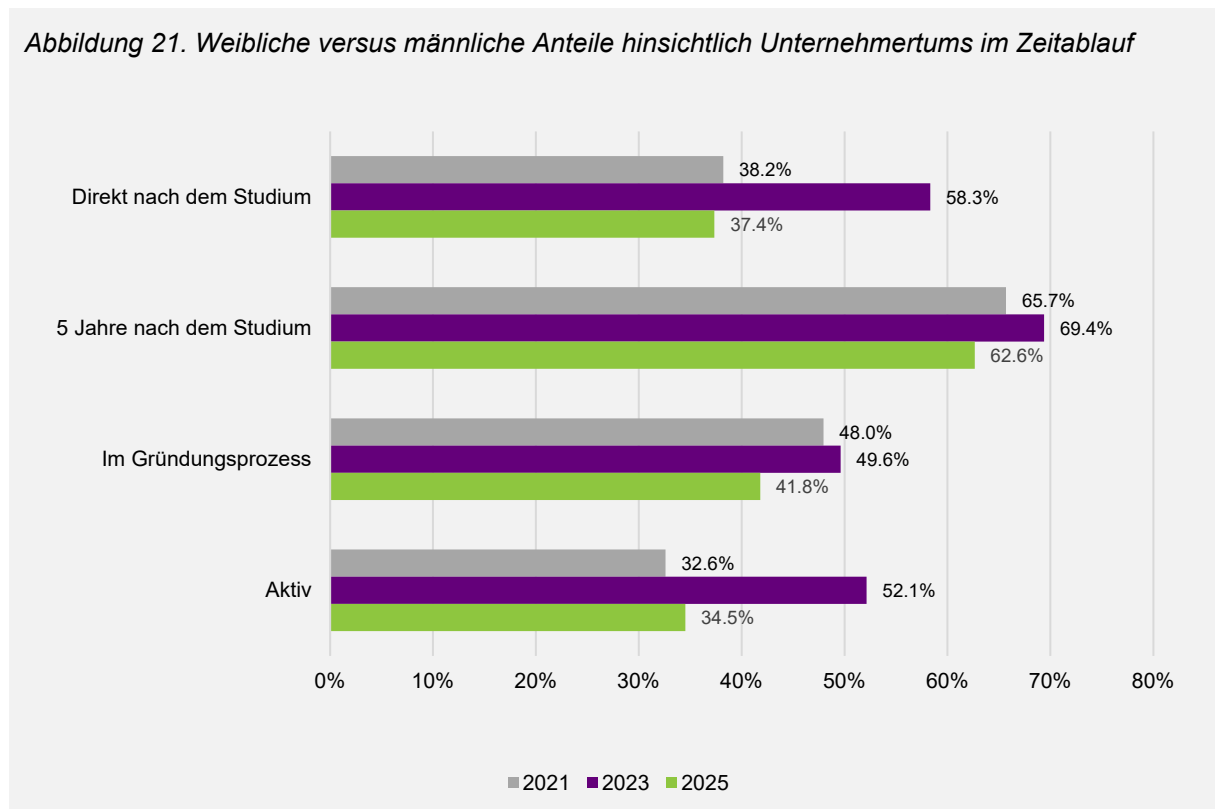
<sup>4</sup> Das Geschlecht kann mehr als zwei Ausprägungen haben. Dennoch fokussieren wir uns hier der Einfachheit halber auf den Vergleich zwischen weiblichen und männlichen Studierenden.



Um die zeitliche Entwicklung näher zu beleuchten, vergleichen wir in Abbildung 21 den „Gender Gap“ 2021, 2023 und 2025.

Es zeigt sich, bei aller gebotenen Vorsicht bei der Interpretation der verschiedenen Stichproben, ein interessantes Muster: Der „Gender Gap“ wurde von 2021 zu 2023 zunächst kleiner. Beispielsweise erreichte 2021 der Anteil der aktiven Gründerinnen unter den weiblichen Studierenden nur 32.6 Prozent des entsprechenden Anteils unter den männlichen Studierenden. 2023 waren es relativ erfreuliche 52.1 Prozent.

2025 hingegen waren es nur 34.5 Prozent, was fast dem Niveau von 2021 entspricht. Auch bezüglich der unternehmerischen Absichten und der Studierenden im Gründungsprozess lässt sich das „erst kleiner, dann grösser“ – Muster erkennen.



### 6.3 Unternehmerische Orientierung

Ein zentrales Konstrukt, welches unternehmerische Absichten und Aktivitäten erklärt und in der Forschung immer mehr Beachtung findet, ist die „unternehmerische Orientierung“ von Individuen (Clark, Pidduck, Lumpkin, & Covin, 2024).<sup>5</sup>

Der Vergleich zeigt, dass diese „individual-level entrepreneurial orientation“ (IEO) bei Studierenden im Gründungsprozess sowie bei aktiven UnternehmerInnen deutlich höher ist als bei Studierenden, die nicht unternehmerisch aktiv sind.

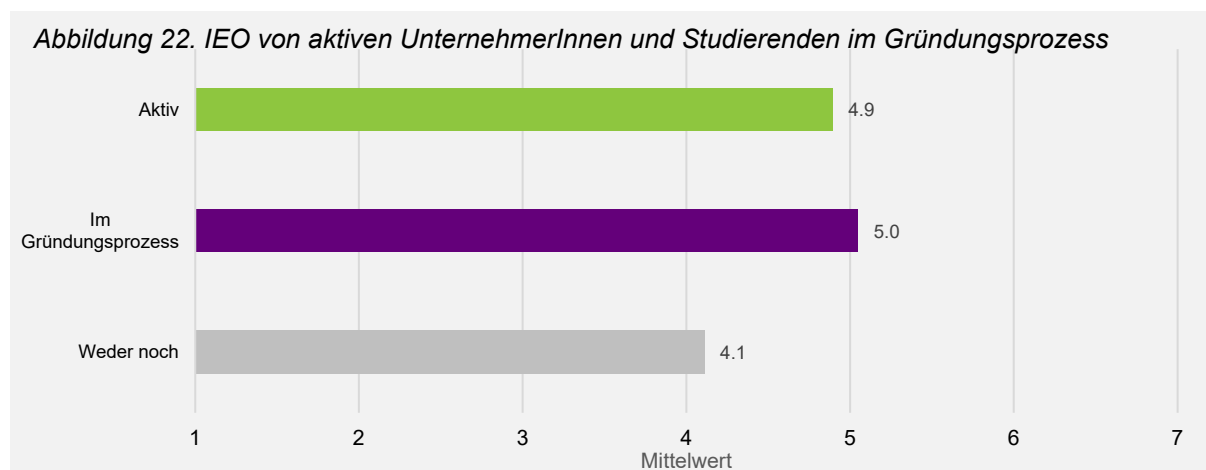


Abbildung 23 vergleicht die gleichen drei Gruppen von Studierenden anhand der verschiedenen Unterdimensionen von IEO. Auch hier zeigt sich, dass die Werte für Studierende im Gründungsprozess beziehungsweise für studentische UnternehmerInnen deutlich höher sind als für nicht-unternehmerische Studierende.

Interessanterweise sind die Werte für Studierende im Gründungsprozess durchgehend am höchsten. Dies deutet darauf hin, dass die unternehmerischsten Studierenden den Gründungsprozess teilweise nicht abschliessen, oder dass sich der Unternehmergeist im Gründungsprozess etwas nivelliert.

<sup>5</sup> Wir nutzten eine adaptierte Version des Messinstruments von Clark et al. (2024). Dabei wurden die Studierenden gefragt, wie stark Sie einer Reihe von Aussagen zustimmen, welche die fünf Dimensionen von IEO erfassen (siehe auch Abbildung 23).

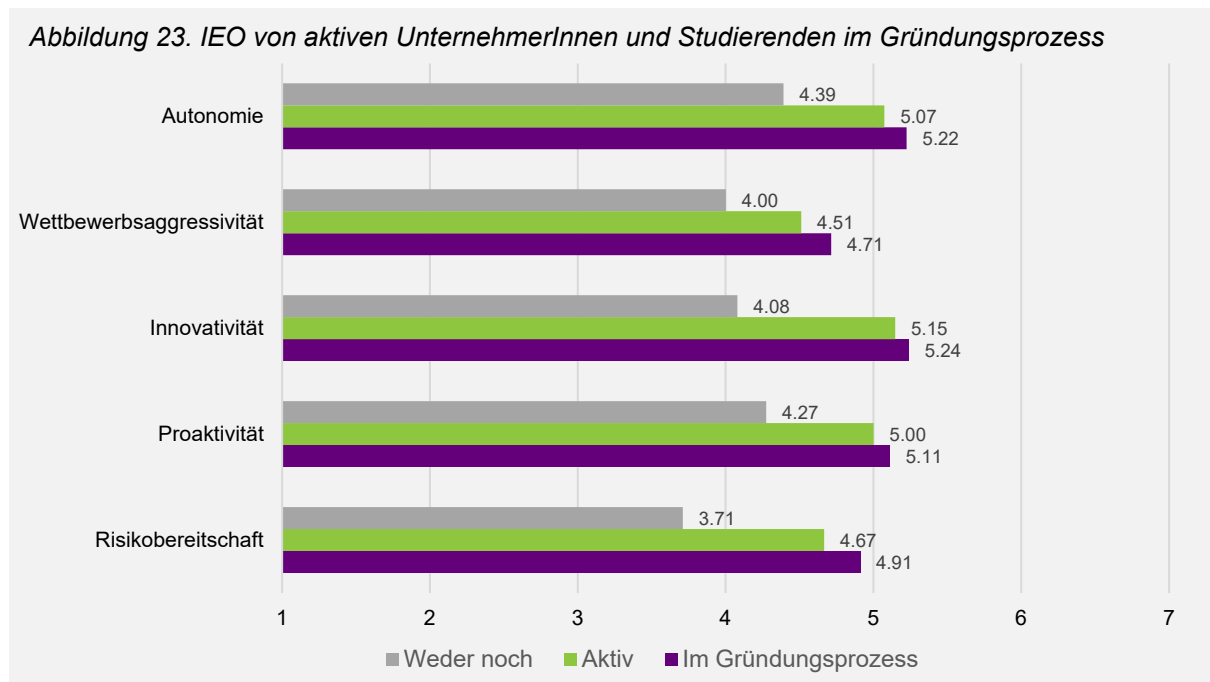


Abbildung 24 zeigt die durchschnittliche IEO je nach Hochschule, wobei der schweizweite Durchschnitt „nur“ bei 4.2 liegt. Abbildung 25 schlüsselt die einzelnen Dimensionen von IEO je nach Hochschule auf (für alle erfassten Studierenden).

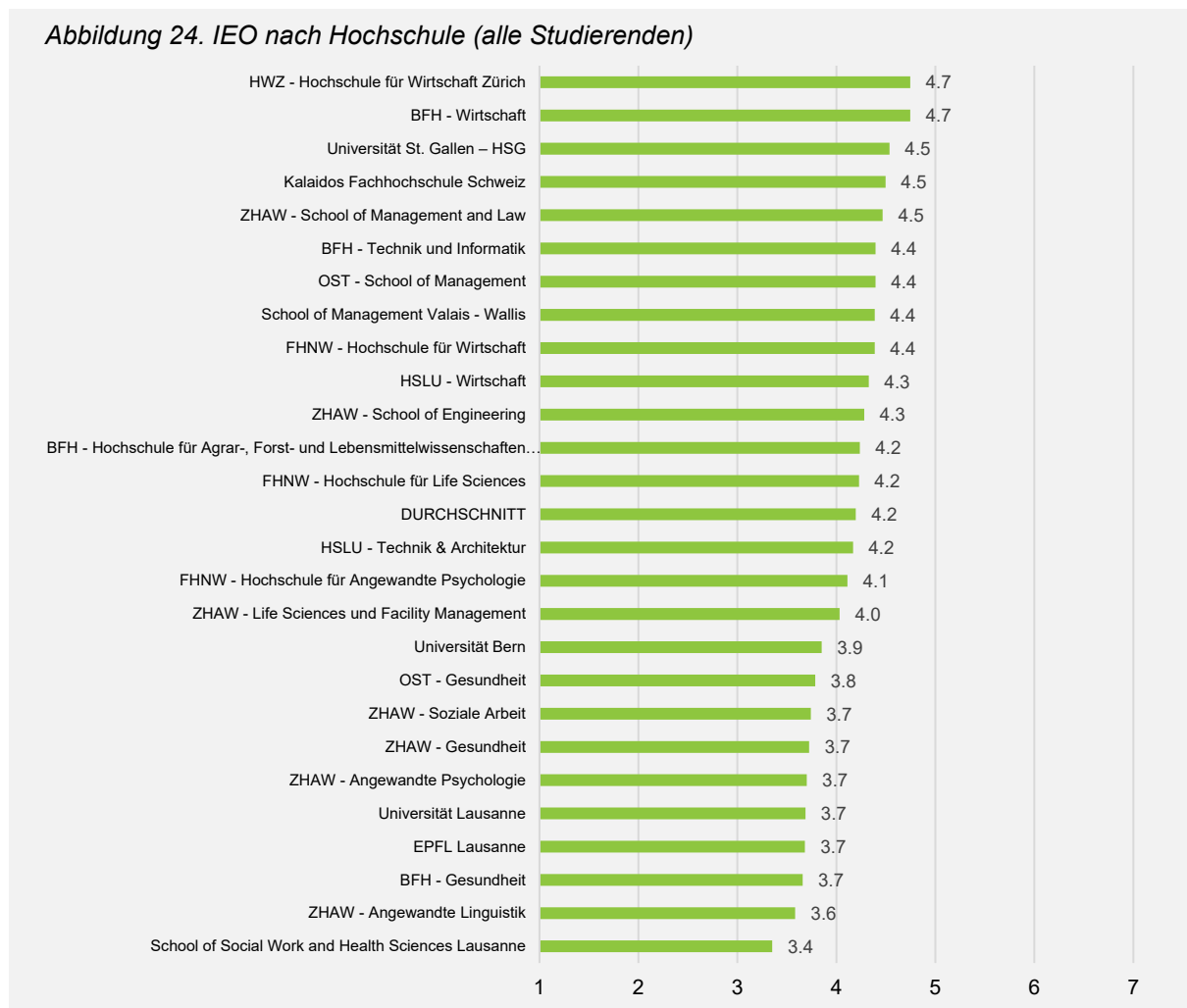
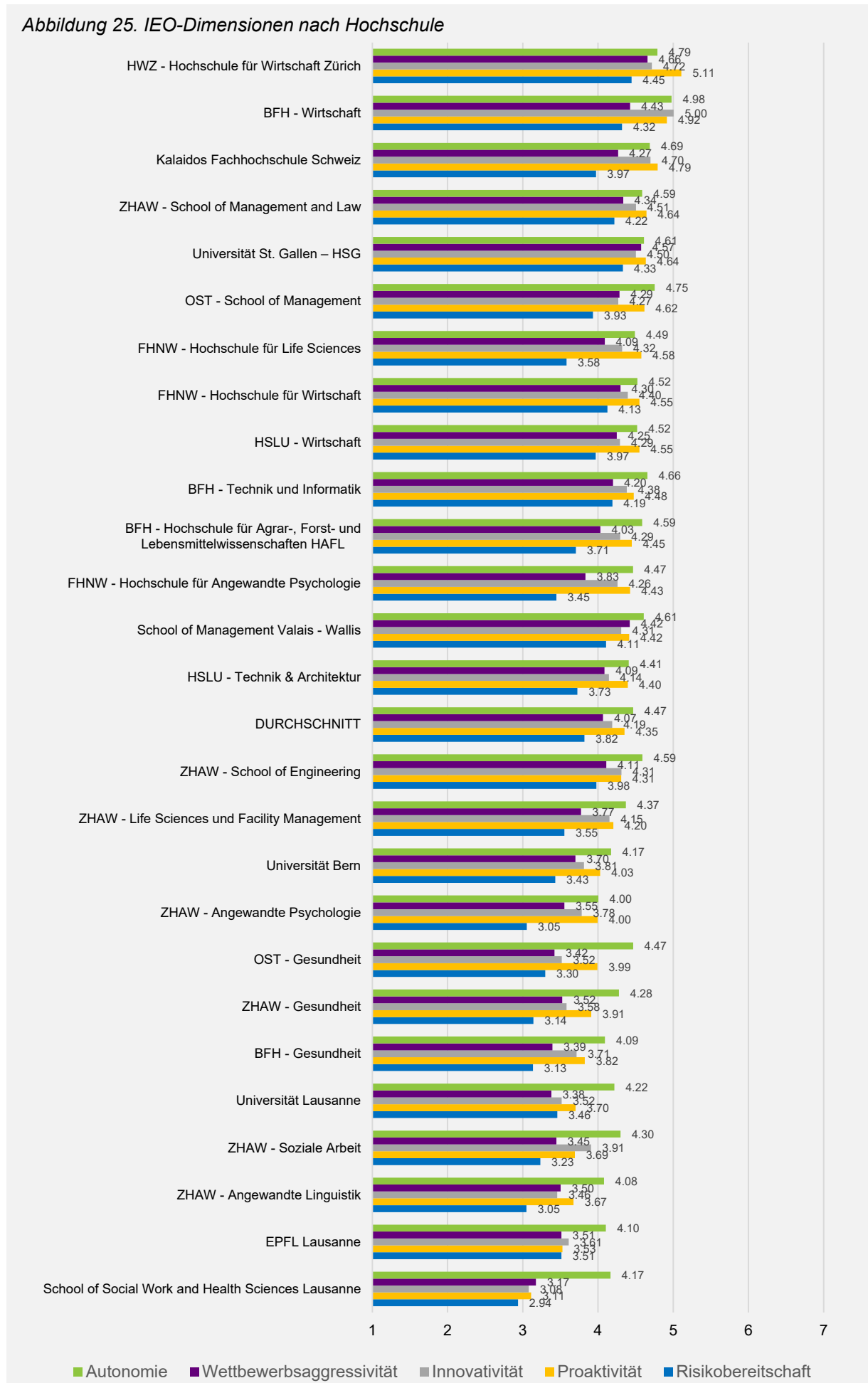


Abbildung 25. IEO-Dimensionen nach Hochschule



## 7. Stichprobe 2025

59.1 Prozent der Antwortenden sind weiblich. Das häufigste Geburtsjahr ist 2003 (12.5 Prozent). 77.8 Prozent der Antwortenden sind Schweizerischer Nationalität. 32.6 Prozent der Antwortenden studieren BWL/Management. Diese Charakteristiken sind denen der Stichproben von 2023 und 2021 sehr ähnlich.

	Antworten	Anteil in %
<b>Universitäten</b>		
EPFL Lausanne	24	0.6
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH Zürich)	2	0.05
Universität Basel (UniBA)	6	0.1
Universität Bern (UniBE)	423	10.4
University of Geneva	8	0.2
Universität Freiburg	1	0.02
Université de Lausanne	159	3.9
Universität Luzern	6	0.1
Universität St. Gallen (HSG)	624	15.3
<b>Berner Fachhochschulen BFH</b>		
BFH - Architektur, Holz und Bau	14	0.3
BFH - Gesundheit	100	2.4
BFH - Hochschule der Künste Bern	3	0.1
BFH - Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL	52	1.3
BFH - Soziale Arbeit	3	0.1
BFH - Technik und Informatik	75	1.8
BFH - Wirtschaft	71	1.7
<b>Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW</b>		
FHNW - Hochschule für Angewandte Psychologie	96	2.4
FHNW - Hochschule für Informatik	1	0.0
FHNW - Hochschule für Life Sciences	78	1.9
FHNW - Hochschule für Technik und Umwelt	1	0.0
FHNW - Hochschule für Wirtschaft	159	3.9
<b>Fachhochschulen Luzern</b>		
HSLU - Design Film Kunst	7	0.2
HSLU - Informatik	19	0.5
HSLU - Soziale Arbeit	8	0.2
HSLU - Technik & Architektur	76	1.9
HSLU - Wirtschaft	376	9.2
<b>Fachhochschulen Ostschweiz</b>		
OST - Gesundheit	38	0.9
OST - Informatik	10	0.2
OST - School of Management	120	2.9
OST - Soziale Arbeit	3	0.1
OST - Technik	12	0.3
<b>Freiburger Fachhochschulen</b>		
HEG Fribourg	11	0.3
<b>Genfer Fachhochschulen</b>		
Geneva School of Social Work	1	0.02
School of Landscape, Engineering and Architecture (HEPIA)	4	0.1
School of Health Sciences Geneva	1	0.02
<b>Neuenburger Fachhochschulen</b>		
Haute Ecole Arc	14	0.3
School of Management Arc	16	0.4
<b>Waadtländer Fachhochschulen</b>		
Institute and School of Health La Source	4	0.1
School of Engineering and Management of the Canton of Vaud	7	0.2
School of Health Sciences Vaud	1	0.02
School of Social Work and Health Sciences Lausanne	21	0.5
<b>Walliser Fachhochschulen</b>		
School of Engineering Valais - Wallis	10	0.2
School of Management Valais - Wallis	53	1.3
<b>Zürcher Fachhochschulen</b>		
Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ)	74	1.8
ZHAW - Angewandte Linguistik	107	2.6
ZHAW - Angewandte Psychologie	69	1.7
ZHAW - Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen	19	0.5
ZHAW - Gesundheit	183	4.5
ZHAW - Life Sciences und Facility Management	153	3.7
ZHAW - School of Engineering	198	4.9
ZHAW - School of Management and Law	313	7.7
ZHAW - Soziale Arbeit	47	1.2
<b>Weitere</b>		
Kalaisdos Fachhochschule	159	3.9
SUPSI	1	0.02
Andere	41	1.0
<b>Gesamt</b>	<b>4'082</b>	<b>100.0</b>

Tabelle 1: Rücklauf nach Hochschulen.

## 8. Quellen

- Clark, D. R., Pidduck, R. J., Lumpkin, G., & Covin, J. G. 2024. Is it okay to study entrepreneurial orientation (EO) at the individual level? Yes! *Entrepreneurship Theory and Practice*, 48(1): 349-391.
- Franke, N., & Lüthje, C. 2004. Entrepreneurial intentions of business students—A benchmarking study. *International Journal of Innovation and Technology Management*, 1(3): 269-288.
- Sieger, P., Baldegger, R., & Fueglistaller, U. 2024a. Studentisches Unternehmertum in der Schweiz 2023. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.
- Sieger, P., Raemy, L., Zellweger, T., Fueglistaller, U., & Hatak, I. 2021. *Global Student Entrepreneurship 2021: Insights From 58 Countries*. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.
- Sieger, P., Raemy, L., Zellweger, T., Fueglistaller, U., & Hatak, I. 2024b. Student Entrepreneurship 2023: Insights From 57 Countries. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.
- Sieger, P., Raemy, L., Zellweger, T., Fueglistaller, U., Hatak, I., & Lekkas, H. 2026. Student Entrepreneurship In 66 Countries: GUESSS Global Report 2025. St.Gallen/Bern: KMU-HSG/IMU-U.
- Souitaris, V., Zerbinati, S., & Al-Laham, A. 2007. Do entrepreneurship programmes raise entrepreneurial intention of science and engineering students? The effect of learning, inspiration and resources. *Journal of Business Venturing*, 22(4): 566-591.